

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mignon**

**Thomas, Ambroise**

**Leipzig, [ca. 1920]**

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-82655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82655)

## Achter Auftritt

Mignon. Später Lothario.

Nr. 5. Rezitativ und Duett.

**Mignon.** Frei! Frei! Ist es wahr? Hab' ich recht gehört? (Sie bemerkt Lothario, welcher aus dem Hintergrunde kommt.) Ach komm und freue dich mit mir; wie er, sei auch du gesegnet, der mich verteidigte.

**Lothario.** Ich suchte dich, um dir Lebewohl zu sagen; ehe ich ging, wollte ich dich noch einmal sehen.

**Mignon.** Aber weshalb gehst du schon?

**Lothario.** Ich muß!

**Mignon.** Allein; ohne Führer! (Für sich.) Armer Greis, des Verstandes beraubt. (Laut, theilnehmend.) Gehst du nach Nord oder Süd?

**Lothario.** Die Schwalben, welche du am Himmel schweben siehst, sie fliehen nach dem Süden; wohin sie gehen, gehe ich auch.

**Mignon** (traurig). Oh, warum kann ich nicht wie sie durch alle Räume fliegen, in mein Heimatland. Gib mir deine Laute. (Sie singt, sich auf der Laute begleitend.)

**Mignon.** Frei! Frei! Ist es wahr? (Zu Lothario, der auftritt.) Komm, dich mit mir zu freuen, du, der mich so wie er gegen Farno beschützt. Gott hat dich mir gesandt zum Trost, zu meiner Freude.

**Lothario.** Eh' ich scheide von hier, wollt' ich dich nochmals sehn.

**Mignon.** O Gott! was treibt dich denn so eilig fort von hier?

**Lothario.** Meine Pflicht.

**Mignon.** Und wohin?

**Lothario** (die Arme zum Himmel hebend). Siehst du die Schwalben eilen, ziehen nach Süden hin? Ich, ich gehe mit ihnen.

**Mignon.** Könnt' auch ich die Lüfte teilen, fliehn wie sie. (Zu Lothario.) Gib deine Laute.

**Lothario.** Nimm sie hin.

Duett.

**Mignon.** Ihr Schwalben in den Lüften,  
In Gottes blauem Reich,  
Schwebt über Seen und Triften,  
O könnt' ich ziehn mit euch!

**Lothario.** Klinge, süße Laute,  
Unter ihrer Hand,  
Erinnerung wecke, traute,  
Die längst ihr entschwand.

**Mignon.** O flieht zu lichten Auen,  
O flieht zu dem Horizont, so hell, so rein;  
Wie glücklich, zu erschauen  
Schon morgen jenes Land voll Sonnenschein.  
O könnt' ich fliehn mit euch!

**Weibe.** Ihr Schwalben in den Lüften,  
In Gottes blauem Reich,  
Schwebt über Seen und Triften,  
O könnt' ich ziehn mit euch.

(Man hört hinter der Bühne Philine laut lachen.)

**Mignon.** Schon wieder diese Frau! Ich mag sie nicht  
sehen, komm! (Sie zieht Lothario nach dem Schuppen.)

### Neunter Auftritt

**Philine.** **Friedrich.** Später **Wilhelm** und **Jarno.** Philine tritt laut  
lachend auf; Friedrich folgt ihr, den Staub von seinen Kleidern ab-  
schüttelnd.

**Philine.** Nein, lassen Sie mich zu Ende lachen, lieber  
Friedrich. Diese Art und Weise, über den Kopf Ihres  
Pferdes hinweg mir zu Füßen zu fallen, ist wahrhaftig  
ebenso originell wie galant. Ich wußte gar nicht, daß Sie  
ein so fertiger Voltigeur sind.

**Friedrich.** Spotten Sie nur. Das arme Pferd hat meine  
Sehnsucht nach Ihnen fast mit dem Leben bezahlt.

**Philine.** Sagte ich es Ihnen nicht, daß Sie fern von mir  
nicht existieren können? (Sie lacht.)

**Wilhelm** (kommt mit Jarno aus dem Hause). Abgemacht!  
Mignon ist frei!

**Jarno.** Abgemacht! Ich werde ihr ihre Lumpen über-  
geben und sie Ihnen herschicken. (Für sich.) Hundert Duka-  
ten! Ein gutes Geschäft. (Geht in den Schuppen.)